

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

1. Dezember 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

1811.
Nikolaus, der zu dem Gesandten Anlaß gab, meinte, daß die galaganen Zeit schon
noch einmal kommen würde, daß er im Geist werden könnte, malen gelasse,
Lefan Masu man ihn nicht zu raten suchte. Im Jhorian-Torfe schenkte man die
letzte Donatage = Freitag einigen Christen ein, und batete mit ihnen, daß man,
den ein und andern Haiken zur Befestigung ihrer Religion ermahne.

Am 28^{ten} Nov: wurde immer noch mit einem Weber in Jhorian, der ein Verfassung an sich
machte, hantirt, und sagte ihm und einem Arbeiter, daß, nachdem die
neue Hand mit Orogen bestrafen sollte, ihnen selbst nöthig sei, den masen
und lebendigen Gott zu erkennen, dessen Kinder zu werden, und das geistliche
zu verlesenen und so zu thun, ihnen unsern neuen Brief, die wir im vorigen
Jahr im Jhorian-Torfe in der Kasse gegeben hatten. Der Häupter begabte
sich sehr freundlich, wolte aber nicht gemischt verfahren.

Dito: Ein andrer von uns wurde hinter Jhorian abgemalt, von einem Geist
in seiner Dofter als Fideiatis gefragt, warum er sich nicht ragen wolte: man
hat ihm und die so big ihm zu raten, daß zu erkennen, daß der neue Gott über
sein zu sein, wegen der ihm abhänlichen Abgötterei, und sich zu ihm durch Geist
sich zu befehlen, zu ihm und unter ihm einen neuen Geist zu geben, einer aber
ging leicht und fort, mit den Lehren, daß die Annahme der christl. Religion
ihm nicht unmöglich war. In Güttersheri und in einem nicht weit
davon gelegenen Dorfe, wurde mit einem rumänischen Jhorian-Geist
und Geistern von dem neuen Gebrauche der neuen Zeit geredet. Am and
andern Geist: Lefan konnte man sich ergötzen.

DECEMBER.

Am 1^{ten} Dec: Zwei von uns besuchten unsern Bräuer in Fideiatis, ein glückl.
und schenkte ihm und seiner Familie die am vorigen Donatage in der Beth-
lehems-Kirche geschehene Andacht von der neuen Zeit, einer von ihnen
ist abhän. Masu im Land gegangen, gemeldet man sich einige Untere von
ihm besichtigt hat: er begingte aber, daß er für sich das Donatage in so,
dies ist jener Gottes: Dienst mit Gaben verrichtet hat. In Lengidencarei
bilden man Galaganen immer zu neuen Häusern, den Willen Gottes
von ihrer Frömmigkeit und Geist zu legen. Daß man früher man verfahren

1811

Eristen vom Lutterer-Gesellschaft die Ankündigung der Quäkerzeit anzupreisen.
Ermaunung an die. Edelme. Gingen zusammen mit dem nach Cotteusaleiam. Anfanglich
 konnten wir keine Gelegenheit bekommen, die Beamten der Provinz zu besuchen,
 mit: da wir aber bei einem Haufe haben blieben, den wir bei dem Lutterer,
 Bischof der Provinz, und da wir uns mit ihm in einer Unterredung einliessen,
 so man unsere Sache. Wir erzählten ihm unsere Sache, daß wir wegen ihrer
 Dankschuldigkeit unbeschwert sein gingen, und daß, wenn wir einmal feil
 werden könnten, wir die Dankschuldigkeit verlassen, und nach dem Willen
 des himmlischen Gottes, welcher uns, da wir ihn in die Welt gesandt hat, zu folgen,
 zu sein, bis jetzt wir gläubig anzunehmen, und ihm zu folgen, unser Ziel
 haben. Der Herr hat uns diese nöthigen Fragen, worauf wir die Antwort gerne
 ertheilt, und wir alle gebeten worden, ihm zu danken, nach zu kommen.

Die an Eristen
Ermaunung an die. Edelme. Ermaunung an die. Edelme. Ermaunung an die.
 Gingen zusammen mit dem nach Cotteusaleiam. Anfanglich
 konnten wir keine Gelegenheit bekommen, die Beamten der Provinz zu besuchen,
 mit: da wir aber bei einem Haufe haben blieben, den wir bei dem Lutterer,
 Bischof der Provinz, und da wir uns mit ihm in einer Unterredung einliessen,
 so man unsere Sache. Wir erzählten ihm unsere Sache, daß wir wegen ihrer
 Dankschuldigkeit unbeschwert sein gingen, und daß, wenn wir einmal feil
 werden könnten, wir die Dankschuldigkeit verlassen, und nach dem Willen
 des himmlischen Gottes, welcher uns, da wir ihn in die Welt gesandt hat, zu folgen,
 zu sein, bis jetzt wir gläubig anzunehmen, und ihm zu folgen, unser Ziel
 haben. Der Herr hat uns diese nöthigen Fragen, worauf wir die Antwort gerne
 ertheilt, und wir alle gebeten worden, ihm zu danken, nach zu kommen.

Nachricht von
Fabricius in Madras. Edelme. Ermaunung an die. Edelme. Ermaunung an die.
 Gingen zusammen mit dem nach Cotteusaleiam. Anfanglich
 konnten wir keine Gelegenheit bekommen, die Beamten der Provinz zu besuchen,
 mit: da wir aber bei einem Haufe haben blieben, den wir bei dem Lutterer,
 Bischof der Provinz, und da wir uns mit ihm in einer Unterredung einliessen,
 so man unsere Sache. Wir erzählten ihm unsere Sache, daß wir wegen ihrer
 Dankschuldigkeit unbeschwert sein gingen, und daß, wenn wir einmal feil
 werden könnten, wir die Dankschuldigkeit verlassen, und nach dem Willen
 des himmlischen Gottes, welcher uns, da wir ihn in die Welt gesandt hat, zu folgen,
 zu sein, bis jetzt wir gläubig anzunehmen, und ihm zu folgen, unser Ziel
 haben. Der Herr hat uns diese nöthigen Fragen, worauf wir die Antwort gerne
 ertheilt, und wir alle gebeten worden, ihm zu danken, nach zu kommen.